

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 41 (1979)
Heft: 14

Rubrik: Hände und Füße weg von bewegten Maschinenteilen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hände und Füsse weg von bewegten Maschinenteilen

Die Unfallereignisse beim Umgang mit landwirtschaftlichen Maschinen weisen mit aller Deutlichkeit darauf hin, dass der Sündenfall «Manipulieren an bewegten Maschinenteilen» hinsichtlich der Häufigkeit an der Spitze des Unfallgeschehens steht. Zahllose Beispiele dazu liefert der **Ladewagen**, bei dessen Wartung und Bedienung immer wieder Verhaltensfehler begangen werden, indem bei bewegten Fördermechanismen geschmiert oder versucht wird, zwischen der Ladebrücke und dem laufenden Kratzboden oder am hinteren «Trum» eingeklemmtes Futter zu entfernen. Es sind auch Fälle bekannt, wo beim Begehen des laufenden Kratzbodens Kinderfüsse unter die Förderleisten gerieten und schwere Fuss- und Beinverstümmelungen zur Folge hatten.

Ganz verwerflich ist auch die Beseitigung von Verstopfungen an der Pic-up-Trommel ohne vorherige Stilllegung der Maschine sowie das Zuschieben von Futter an das rotierende Pic-up mit den Füssen. Derart unbesonnene Handlungen mussten schon öfters mit dem Verlust von Gehorganen bezahlt werden.

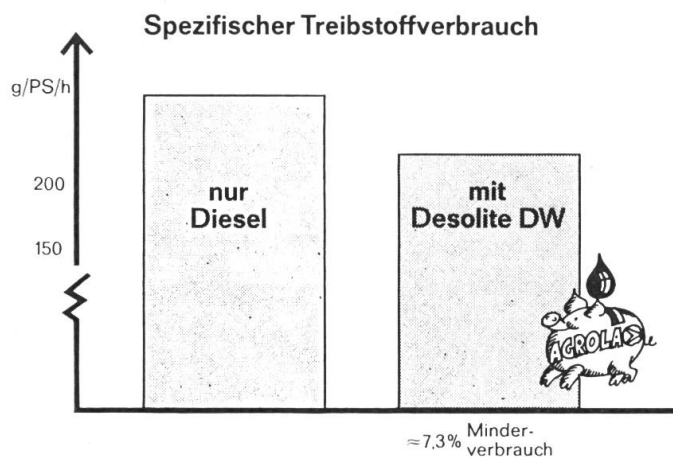
Das alles muss nicht sein, wenn bei der Maschinenbedienung die folgenden Sicherheitsmassnahmen strikte eingehalten werden:

- Keine Manipulationen an bewegten Maschinenteilen vornehmen. Vorher Maschine abstellen.
- Förderorgane wie z. B. Kratzböden vor dem Betreten stilllegen.
- Niemals Futter mit den Füssen an die rotierende Pic-up-Trommel schieben.
- Falls sich ausnahmsweise Stopfungsbehebungen bei laufender Maschine aufdrängen, soll dies niemals mit blossen Händen, sondern bei grösster Vorsichtswaltung mit einem geeigneten Gegenstand (Haken, Stossholz) geschehen.

Beratungsstelle für Unfallverhütung
in der Landwirtschaft (BUL)

Treibstoff sparen macht sich bezahlt !

Die steigenden Treibstoffpreise als Folge der Energieverknappung und -verteuerung wirken sich spürbar auf die Betriebskosten eines jeden Motorfahrzeuges aus, macht doch der Treibstoffanteil in der Gesamtrechnung bis zu 27% der Kosten aus. Deshalb lohnt sich jede Massnahme zur Einsparung des Treibstoffverbrauches. Durch die Beigabe von 2% **DESOLITE DW** zum Dieselöl kann der spezifische Treibstoffverbrauch eines jeden Dieselmotors um durchschnittlich 7% gesenkt werden. Dieser Dieseltreibstoffzusatz bewirkt im Motor eine wesentlich feinere Zerstäubung des eingespritzten Treibstoffes und reduziert die Verbrennungsrückstände im Brennraum und an den Einspritzdüsen. Er enthält zudem einen Verbrennungskatalysator (Verbrennungsverbesserer), wodurch eine intensivere Vermischung des Dieselöls mit der Luft, eine bessere Zündung und optimale Verbrennung erreicht wird. Die Folge sind saubere Einspritzdüsen, weniger Schadstoffe in



Kostenvergleich

